



41. Jahrgang, Nr. 82

Dezember 2015

Amtliche Mitteilung • der Bürgermeister berichtet



Ein gesegnetes Weihnachtsfest

Hochwasserschutz aktueller Stand

•

Photovoltaik-Projekt für Marbach

•

Trinkwasser-Hochbehälter wird in Krummnußbaum errichtet

•

Reihenhausanlage Sonnbergsiedlung ist im Entstehen

•

Gemeindekooperation zwischen Marbach und Maria Taferl

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Bürger! Liebe Jugend!

Das Jahr 2015 war für die Marktgemeinde Marbach ein sehr spannendes und vor allem arbeitsintensives Jahr. Das Thema „Hochwasserschutz“ beschäftigte mich in diesem Jahr nahezu täglich. Verhandlungen waren zu leiten, Besprechungen zu organisieren, Behördentermine wahrzunehmen, aber auch die Interessen der Gemeinde vehement zu vertreten. All diese Anstrengungen haben sich aber jedenfalls im Hinblick auf diesen so wichtigen Schutz als äußerst erfolgreich dargestellt. Es ist nun endgültig und vor allem auch unwiderruflich gelungen das Projekt „Hochwasserschutz“ zu starten. Die Details dazu können Sie aus den folgenden Seiten der Gemeindezeitung entnehmen.

Aber auch die Zurverfügungstellung von einwandfreiem Trinkwasser in unserer Gemeinde war eine Herausforderung in diesem Jahr. Während in den gesamten an der Ortstrinkwasserversorgung angeschlossenen Ortsteilen die Versorgung einwandfrei funktionierte, kam es im Ortsteil Krummnußbaum zu Problemen. Durch den völlig veralteten Hochbehälter in Krummnußbaum kann eine einwandfreie Versorgung nicht mehr gewährleistet werden. Der Einbau einer Chlorierungsanlage war die Folge. Gleichzeitig konnte ich das aufwändige und auch langwierige Projekt „Erneuerung des Hochbehälters in Krummnußbaum“ starten. Auch dieses Thema kann in den Folgeseiten nachgelesen werden.

Der Kanalbau wie auch die Erneuerung der Trinkwasserversorgung im Ortsteil Marbach, Bußwegsiedlung, wird in den nächsten Tagen abgeschlossen. Dadurch wird nun



im gesamten Gemeindegebiet die Entsorgung der Abwässer gesetzeskonform vorgenommen.

Die Schaffung von Wohnmöglichkeiten in unserer Gemeinde nimmt ebenfalls bereits Formen an. Die Reihenhaussiedlung im Ortsteil Schaufel wird im nächsten Jahr fertiggestellt und kann bezogen werden. Bereits jetzt melden sich zahlreiche Interessierte an. Diese Anmeldungen bestätigen, wie wichtig die anfangs kritisierte Schaffung von Wohnmöglichkeiten in diesem Ortsteil ist.

Auch im nächsten Jahr stehen wieder Anforderungen an, die unbedingt umgesetzt werden müssen. Zum einen werden wir den Bau des Hochwasserschutzes Donau starten. Zum anderen wird es wichtig werden, unsere Straßenbeleuchtung im gesamten Gemeindegebiet zu überprüfen und gegebenenfalls zu erneuern.

Abschließend lassen Sie mich auch Danke sagen. Danke dafür, dass die hilfeschuchenden Asyl-Familien in unserer Gemeinde so gut aufgenommen wurden. Die anfängliche und sicher auch begründete Skepsis einiger Bürgerinnen und Bürger konnte entkräftet werden. Die Menschen sind in unserer Gemeinde gut aufgenommen und bedanken sich nahezu täglich für die Freundlichkeit der Menschen denen sie begegnen.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventzeit im Kreise Ihrer Familien und Freunde. Für das kommende Jahr 2016 wünsche ich Ihnen viel Glück, Zufriedenheit aber vor allem Gesundheit.

Ihr Bürgermeister
Toni Gruber

Sprechstunden

Die Sprechstunden des Bürgermeisters sind:

jeden Freitag von 15.00 – 17.00 Uhr, sowie nach telefonischer Vereinbarung unter den Telefonnummern: 7045 (Gemeinde) oder 0664 / 61 13 725.

Sie können mich auch per e-mail kontaktieren: anton.gruber@marbach-donau.gv.at

Hochwasserschutz – aktueller Stand

In den letzten Wochen wurde wieder das Gerücht verbreitet, dass der Bau des Hochwasserschutzes Marbach wieder verschoben wird. Als Grund wurde der Spatenstich des Hochwasserschutzes Emmersdorf angeführt. Ich kann Sie alle beruhigen, dieses Gerücht ist das was ein Gerücht meistens ist, einfach unwahr. Seitens des Landes NÖ sowie des für den Hochwasserschutz zuständigen Ministeriums BMVIT, unter Minister Stöger, werden alle Fördermittel freigegeben.

Die Planungen laufen auf Hochtouren. Die Ausschreibung für die mobilen Hochwasserschutz-elemente wurde bereits abgeschlossen und die Bestellung der Mobilelemente ist ebenso bereits erfolgt.

Besonders freut es mich, dass es uns gelungen ist, die Kosten für diese Mobilelemente um fast unglaubliche 50%, entgegen der ursprünglichen Schätzung, zu senken. Derzeit werden gerade die Bauarbeiten ausgeschrieben und die Planung der Halle für die mobilen

Hochwasserschutz-elemente wird soeben durchgeführt. Als Standort für diese Halle wurde der Bereich neben dem Feuerwehrhaus als am geeignetsten angesehen.

Leider muss aus diesem Grund der für den Kindergarten Marbach reservierte Spielplatz übersiedelt werden. Die Planung dieser neuen Spielfläche ist ebenfalls bereits im Entstehen. Wenn alles nach Plan läuft, ist mit dem Baubeginn des Donauhochwasserschutzes noch vor dem Sommer 2016 zu rechnen.

Hochwasserschutz – Hinterlandsicherung

Die Absicherung des Hinterlandes ist bereits mitten in der Umsetzung. Das Projekt „Rückhaltebecken Autenberg“ ist nahezu abgeschlossen und betriebsfertig. Manche sind der Meinung, dass dieses Projekt völlig überdimensioniert sei und eigentlich gar nicht notwendig gewesen wäre. Hier sei auf die Vorgabe des Bundes und des Landes verwiesen. Diese Vorgabe schreibt uns vor, auch im Hinterland für ein 100-jähriges Hochwasser gerüstet zu sein. Stellen Sie sich vor wir sind seitens der Donau gesichert aber die Fluten überschwemmen unseren Ort vom Hinterland aus. Es wäre nicht abzuschätzen was passieren würde, würden wir da nicht sicher sein. Ein funktionierender Hochwasserschutz kann also nur dann wirklich schützen, wenn alle Gefahrenpotentiale so weit wie möglich ausgeschaltet

werden. Sämtliche Fachexperten haben diese Bauvorhaben geplant und vorgeschlagen. Wir als Laien können uns nur an die Vorschläge der Experten halten und diese umsetzen. Würden wir das nicht tun, hätten wir auch den Donauhochwasserschutz nicht bewilligt bekommen.

Als nächster Schritt wird jetzt die Geschiebesperre im Bereich

des Steinbaches begonnen. Laut Auskunft der Lawinen- und Wildbachverbauung wird mit den Umsetzungsarbeiten im 1. Quartal 2016 begonnen werden. Gleichzeitig werden wir das Projekt „Rückhaltebecken Baumgarten- und Tafelgraben“ starten um möglichst nahtlos nach Abschluss der Arbeiten im Steinbach hier starten zu können.



Errichtung eines neuen Hochbehälters in Krummnußbaum

Aufgrund des bereits desolaten Hochbehälters in Krummnußbaum ist es notwendig geworden, hier dringend tätig zu werden. Nach der Überprüfung des derzeitigen Bestandes durch einen Fachexperten sind wir zur Entscheidung gekommen, einen neuen Hochbehälter errichten zu müssen.

Dieser neue Hochbehälter wird in modernster Form ausgestattet sein um auch Revisionsarbeiten im Behälter ohne Unterbrechung durchführen zu können. Als Standort wurde eine Fläche oberhalb des bestehenden Behälters gewählt um auch den notwendigen Wasserdruck an alle Liegenschaften in ausreichender Form liefern zu können. Gleichzeitig muss von der

Verbandsleitung, welche sich im Bereich des Donauradweges befindet, eine neue Fülleitung zum neuen Hochbehälter gegraben werden. Durch diese neue Zuleitung entfällt die Abhängigkeit vom Hochbehälter Friesenegg wodurch eine wesentlich reibungslosere Versorgung mit bestem Trinkwasser gewährleistet sein wird. Trotzdem wird eine Verbindung zum Hochbehälter Friesenegg bestehen bleiben, um im Anlassfall Krummnußbaum bzw. Marbach, Schaufel und Friesenegg entweder von Friesenegg oder von Krummnußbaum aus versorgen zu können.

Die Kosten dieses neuen Hochbehälters werden sich auf rund € 750.000,-- belaufen. Der Beginn

der Bauarbeiten wird im 1. Quartal 2016 erfolgen. Ich ersuche alle betroffenen Krummnußbaumerinnen und Krummnußbaumer um Verständnis, dass der Beginn dieser Bauarbeiten doch einige Zeit in Anspruch nahm. Die Einholung aller Genehmigungen, die Planung des Bauvorhabens, die Ausschreibung der Leistungen, usw. dauern seine Zeit.

Bis zur Inbetriebnahme des neuen Hochbehälters wird das Trinkwasser in Krummnußbaum zur Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger weiterhin chloriert. Durch diese Maßnahme kann es zu keiner Verkeimung des Trinkwassers kommen und das Wasser ist jederzeit zum Genuss geeignet.



Grenzverhandlung mit den Anrainern für den neuen Wasser-Hochbehälter in Krummnußbaum.

Straßenbeleuchtung – wie geht's weiter?

Die Straßenbeleuchtung in unserer Gemeinde ist in weiten Teilen unseres Ortes bereits in die Jahre gekommen. Schon aus sicherheitstechnischen Gründen ist es notwendig, weite Teile der Ortsbeleuchtung überprüfen zu lassen.

Derzeit habe ich ein Ziviltechnikerbüro beauftragt, unsere Ortsbeleuchtung zu überprüfen und einen geeigneten Sanierungsvorschlag auch im Hinblick auf LED und Stromeinsparung auszuarbeiten. Ein diesbezüglicher Vorschlag liegt der Marktgemeinde Marbach bereits vor, eine Entscheidung über die weitere Vorgangsweise wird in der Gemeinderatssitzung am 16. Dezember getroffen.



Moderne Straßenbeleuchtung für unsere Gemeinde ist in Planung.

Reihenhausanlage Sonnbergsiedlung ist im Entstehen

Die Reihenhausanlage „Sonnbergsiedlung“ im Ortsteil Schaufel befindet sich derzeit im Bau. Aufgrund der ausgesprochen schönen Lage dieser Siedlung ist das Interesse an den zukünftigen Reihenhäusern sehr groß.

Sollten noch Marbacherinnen und Marbacher Interesse an einem Reihnhaus in dieser Siedlung haben, so kann jederzeit Kontakt mit der Marktgemeinde Marbach aufgenommen werden. Detaillierte Infos zu dieser Reihenusanlage finden sie auch auf unserer Homepage unter:

www.marbach-donau.gv.at



Gemeindekooperation zwischen Marbach und Maria Taferl

Nachdem das Mähen der Ackerfluren leider nicht mehr durchgeführt wird, sind die Gemeinden verantwortlich jene Flächen, die an Gemeindestraßen angrenzen und im Eigentum der Gemeinde stehen, auszumähen.

In den letzten Jahren sind diese Arbeiten immens gestiegen, wodurch die Anschaffung eines dafür geeigneten Gerätes, eines Böschungsmähers, notwendig war. Da diese Mäharbeiten planbar

durchgeführt werden, hatte Bgm. Toni Gruber die Idee, ein derartiges Gerät gemeinsam mit einer Nachbargemeinde anzuschaffen.

Nach Rückfrage bei Bgm. Heinrich Strondl in Maria Taferl hat dieser sofort zugestimmt und es wurde beschlossen, dieses Gerät anzuschaffen und die dafür notwendigen Kosten in der Höhe von rund € 14.000,-- zu teilen. Durch diese Vorgangsweise steht nun beiden Gemeinden ein notwendiges

Mähgerät zur Verfügung und die Kosten konnten geteilt werden.

„Es ist schön, wenn zwei Gemeinden auch über Parteigrenzen hinweg so gut zusammenarbeiten können! Zukünftig werden wir auch andere Projekte, welche gemeinsam umgesetzt werden können, überlegen.“ stellten Bgm. Gruber und Bgm. Strondl gemeinsam fest.



Photovoltaik - Vorzeigeprojekt in Marbach!

Marbach ist Teil eines Mega-Projektes im Bezirk Melk – 2,3 Millionen Euro Investition in Gemeinden

Die sozialdemokratischen Bürgermeister von Marbach/Donau, Golling/Erlauf, Klein-Pöchlarn, Leiben, Loosdorf, Persenbeug/Gottsdorf, Petzenkirchen, St. Martin-Karlsbach, Ybbs/Donau und Landtagsabgeordneter Dr. Günther Sidl haben ein Großprojekt aufgesetzt. Auf gemeindeeigenen Dächern sollen mit einem Investitionsvolumen von rund 2,3 Millionen Euro der „Photovoltaik-Cluster Melk“ mit einer Leistung von rund 2 Megawatt errichtet werden.

Bürgermeister Anton Gruber: „Unsere Gemeinde macht sich auf in eine völlig neue Energiezukunft. Mit einem Bürgerbeteiligungsmodell zur Energieversorgung der Zukunft. Eine Initiative hin zur nachhaltigen Energiegewinnung und für eine saubere Umwelt. Die kommenden Generationen – unsere Kinder und Enkelkinder – haben ein Recht, dass wir mit unseren Ressourcen verantwortungsvoll umgehen.“

Landtagsabgeordneter Dr. Günther Sidl präsentiert beeindruckende Bezirkszahlen: „Mit den aus der Anlage zu erwartenden 2.000.000 kWh pro Jahr wird gleichviel CO₂ eingespart, wie 400 PKWs ausstoßen! Die Stromerzeugung in Summe entspricht dem Jahresbedarf von 330 Einfamilienhäusern.“

Der „Photovoltaik-Cluster Melk“ wird mit der Firma 10hoch4 geplant. Dieses Unternehmen er-

hielt bereits viele Auszeichnungen. Unter anderem den österreichischen Staatspreis für Unternehmensqualität.

Finanziert soll das Projekt über ein BürgerInnenbeteiligungs-Modell werden.

Die beteiligten Gemeinden stellen für dieses Projekt jene Dachfläche zur Verfügung, auf der die PV Anlage errichtet wird. Bürgerinnen und Bürger können ab 2016 zu je € 300/Stück kaufen. Wie viel jemand investieren möchte, obliegt der einzelnen Bürgerin/dem Bürger. Der niederösterreichische Photovoltaik-Spezialist 10hoch4 wird mit diesem Geld die Anlagen

installieren und betreiben. Regionale Firmen sollen ebenso Berücksichtigung finden. Die BürgerInnen erhalten 13 Jahre lang eine Miete von € 10,50 pro Jahr pro erworbenen Modul. Nach 13 Jahren erhalten die BürgerInnen die anfangs investierten € 300 pro Modul wieder zurück. Nach der Amortisationszeit der Photovoltaik-Anlage schenkt die Firma 10hoch4 die Anlage unserer Gemeinde.

Das Projekt wird 2015 vorbereitet und voraussichtlich ab Mitte 2016 zur Umsetzung gelangen. Dazu wird es in unserer Gemeinde auch eine Informationsveranstaltung geben.



Ein Großprojekt in Sachen Umwelt – 2,3 Mio € werden in den Photovoltaik-Cluster Melk investiert.

Welternährungstag

Rund um den Welternährungstag am 16. Oktober besuchten die „Bäuerinnen im Gebiet Melk“ Volksschulklassen zum Thema „wertvolle Lebensmittel“.

Die Ortsbäuerinnen Astrid Doll und Barbara Mitmasser brachten den Kindern der 1. Klasse Volksschule Marbach die Ernährungspyramide näher und klärten über bewusst saisonale und regionale Lebensmittel auf.

Auch frische Bauernmilch wurde verkostet. Abschließend wurden die Schüler und die Lehrer zu einer gesunden Jause eingeladen.



Asylsuchende Menschen haben einen Platz in Marbach gefunden

Krieg, Terror, Hunger und Angst ums nackte Überleben haben unzählige Menschen veranlasst ihre Heimat zu verlassen. Tausende Kilometer wurden zu Fuß, per Boot oder auch durch die Inanspruchnahme von skrupellosen Schleppern bewältigt. Viele Männer, Frauen und Kinder haben auf dieser Flucht ihr Leben verloren. Jene, denen die Flucht gelungen ist, stehen nun mit nichts an unseren Grenzen und bitten um Hilfe.

Natürlich ist Österreich nicht in der Lage jeder oder jedem Hilfesuchenden helfen zu können. Die Menschlichkeit jedoch gebietet es, zumindest so zu helfen, wie es uns auch möglich ist und möglich sein muss. Aus diesem Grund haben wir in unserer Gemeinde Wohnungen organisiert um hilfesuchenden

Familien die Möglichkeit zu bieten menschenwürdig wohnen zu können. Derzeit sind 22 Menschen in unserer Gemeinde untergebracht. Dies entspricht einem Prozentsatz von 1,3% in Bezug auf unsere Bevölkerungszahl. Die Kinder besuchen den Kindergarten, die Volksschule und auch die NMS in Persenbeug. Damit dies alles so reibungslos ablaufen kann, bedarf es der Unterstützung engagierter Marbacherinnen und Marbacher.

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz besonders bei Frau Edith Gierlinger und Frau Elfriede Kremser dafür bedanken, dass sich beide Damen sofort und kostenlos angeboten haben, den Familien in Sachen Deutschunterricht zur Verfügung zu stehen. Ebenso möchte ich mich bei allen Krackingerin-

nen und Krackingern bedanken. Auf Initiative von Leopold Bierbaumer haben sich nahezu alle an einer Spendenaktion beteiligt. Der aufgebrauchte Spendenbeitrag wird für die Unterstützung der Familien verwendet. Ein besonderer Dank auch an MR Dr. Rameis, der sofort einen ansehnlichen Betrag für die Unterstützung zur Verfügung stellte.

Stellvertretende für alle anderen Unterstützerinnen und Unterstützer möchte ich auch nicht verabsäumen, mich bei meiner Kollegin, Vzbgm. Renate Hebenstreit, ganz herzlich für ihren engagierten und zeitaufwendigen Einsatz bei der Arbeit mit unseren Asylsuchenden zu bedanken. Die Menschlichkeit hat in Marbach eindeutig gesiegt.

Martinsfest 2015



Am Mittwoch, dem 11. November wurde unter der Leitung von Vizebürgermeisterin Renate Hebenstreit und mit großer Unterstützung der Lehrerinnen der Volksschule Marbach, das alljährliche Martinsfest abgehalten.

Es kamen Bürgermeister Toni Gruber, die Kinder, Eltern, Großeltern und viele Besucher sowie die Lehrerinnen der Volksschule Marbach, um miteinander das Martinsfest zu feiern. Mit den selbstgebastelten Laternen zogen Groß und Klein durch die Marktstraße bis zur Pfarrkirche.

Herr Pfarrer Gornicki erzählte vom heiligen Martin, welcher auch der Kirchenpatron unserer Pfarre ist, segnete Brot, Wein und die Kinder. Danach wurde in der Pfarrkirche von den Schülerinnen und Schülern der Volksschule unter Anleitung des gesamten Lehrerinnenteams mit Gedichten, einer Geschichte, einem Schattenspiel und Liedern die Legende vom heiligen Martin nacherzählt.

Beim Verlassen der Kirche wurde an die Besucher und Kinder das bereits zur Tradition gewordene „selbstgebackene Bischofsbrot“, mit der Bitte, im Sinne des hl. Martins

zu teilen, angeboten. Die Kinderfreunde Marbach hatten mit den Kindern Kürbisse geschnitzt und verziert und diese schmückten den Prangerplatz, wo zum Abschluss eine Agape mit Kinderpunsch, jungem Wein und Brot stattfand.

Ein großes und herzliches Dankeschön an das Lehrerinnenteam der Volksschule Marbach, Herrn Pfarrer Gornicki, der Bäckerei Lechner, den Kinderfreunden Marbach sowie dem gesamten „Helferteam“ hinter Vizebürgermeisterin Renate Hebenstreit, welche zum Gelingen dieses wunderschönen Festes beitrugen.

20 Schülerinnen und Schüler starten in der 1. Klasse Volksschule

Bürgermeister Toni Gruber konnte heuer 20 Schülerinnen und Schüler in der 1. Klasse unserer Volksschule begrüßen. Als kleines Begrüßungsgeschenk wurde wieder eine Jausenbox verteilt, die von den Kindern gerne angenommen wur-

de. Im Rahmen seiner Begrüßung hat Bgm. Gruber auch darauf hingewiesen, dass Schule nicht nur ein Ort der Bildung, sondern auch ein Hort der Toleranz, der Menschlichkeit und der Freundschaft sein soll. Und da ist die Volksschule

Marbach mit all ihren Lehrkräften die beste Umgebung. „Ich wünsche Euch viel Spaß, Freude, neue Freundschaften und viel Erfolg in Eurem neuen Schuljahr“, so Bgm. Gruber.



Klein aber fein – Kammerorchester spielte in Marbach

Das Kammerorchester spielte am 31. Mai im Hof des Pfarrhauses ein Konzert. Der Rahmen in diesem Hof war klein und fein, und so konnte das Orchester dem Publikum einen schönen Konzertabend bieten. Die Gäste waren vom Programm und dem Klang in diesem Ambiente begeistert. Bgm. Anton Gruber dankte den Mitgliedern und dem Leiter Dir. Gerhard Brandstätter für die tolle Leistung und hofft auf ein Da Capo in den nächsten Jahren.



Spendenübergabe an unsere Kindergärten und Nachmittagsbetreuung



Bereits die zur Tradition gewordenen Veranstaltungen Martinsfest und Adventeröffnung wurden von zahlreichen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern besucht.

Bei beiden Festen wurden wärmende Getränke, junger Wein, Bischofsbrot und Lebkuchen gegen Abgabe von freiwilligen Spenden angeboten. In diesem Jahr kam

aus beiden Veranstaltungen die Summe von € 468,- zusammen. Dieser Betrag wurde nunmehr von Vizebürgermeisterin Renate Hebenstreit auf die Kindergärten Marbach, Krummnußbaum I und Krummnußbaum II sowie an die Nachmittagsbetreuung der Volksschule aufgeteilt. Für die Marktgemeinde Marbach bedankt sich

Vzbgm. Renate Hebenstreit, welche für die Durchführung dieser Veranstaltungen verantwortlich ist, bei allen BürgerInnen für den zahlreichen Besuch und die Spenden.

Danke an die vielen „Helferleins“ im Hintergrund, welche die Kränze banden und beim Schmücken sowie bei der Ausschank tatkräftig mithalfen.

Musterung 2015

Vizebürgermeisterin Renate Hebenstreit empfing am Mittwoch, dem 12. August die Musterungsteilnehmer am Gemeindeamt. Die Marktgemeinde Marbach lud diese zum gemeinsamen Mittagessen in das Gasthaus Engel ein.

V.l.n.r.: Vzbgm. Renate Hebenstreit, Herz Michael, Karpf Benjamin, Hofmann Daniel, Gotsmi Fabian, Oberhamberger Christoph, Reithner Michael, Trenkmann David und Ungerböck Daniel.



Marbacher Christkindlmarkt

Mit neuen Ideen konnte heuer der Marbacher Christkindlmarkt aufwarten. Das Christkindlmarkt-Komitee hatte über 40 Aussteller mobilisiert, die dem traditionellen Event in Marbach ein neues Flair gaben. Viele Besucher aus Marbach und aus den umliegenden

Gemeinden kamen, um das Adventereignis zu genießen. Herzlichen Dank an die Organisatoren, Vereine und Aussteller die viel Mühe aufgewendet hatten, um unserem traditionellen Markt eine besondere Note zu geben.





Vereinshaus-Eröffnung des SV-Gottsdorf-Marbach-Persenbeug

Am Samstag, dem 17. Oktober erfolgte nach nur einjähriger Bauzeit die Eröffnungsfeier für das um rund € 748.000,- errichtete Vereinshaus. Symbolisch übergab die für den Sport zuständige Landesrätin Dr. Petra Bohuslav den eigens „entworfenen Schlüssel“ für die Sportanlage an den Obmann Günter Rosenegger und nahm gleichzeitig die offizielle Eröffnung vor.

Für die Marktgemeinde Marbach nahmen die gfGR Hannes Kamleithner, Rudolf Bernreiter sowie GR Karl Zimmerl an den Feierlichkeiten teil. Die Marktge-



meinde Marbach gratuliert zum tollen Bau und wünscht für die

Zukunft viel sportlichen Erfolg.

Ybbsser Gericht wurde aufgelassen

Am 1. Oktober dieses Jahres wurde das Gericht in Ybbs aufgelassen. Die Belegschaft ist in den Zubau des Melker Bezirksgerichtes

übersiedelt. Weiters ist eine telefonische Voranmeldung notwendig, um die Wartezeiten bei den Amtstagen so gering wie möglich

zu halten notwendig. Das Gericht in Melk ist erreichbar unter der Telefonnummer: 02752 52333-0

Vorankündigung Gemeindegottesdienst 2016

Auf Grund der positiven Rückmeldungen über den Gemeindegottesdienst im heurigen Jahr, soll auch im nächsten Jahr diese Veranstaltung durchgeführt werden.

Als Schigebiet ist wieder Hinterstoder (OÖ) geplant. Es können aber gerne Vorschläge für andere Veranstaltungsorte am Gemeindeamt Marbach eingebracht werden.

Nach Prüfung der Vorschläge wird das endgültige Schigebiet und der Termin für den 6. Gemeindegottesdienst noch gesondert per Postwurf bekanntgegeben.



Dichtes Programm bei den Kinderfreunden Marbach

Bei den Kinderfreunden Marbach gibt es das ganze Jahr über ein dichtes Programm. Verantwortlich dafür ist Obfrau Gerlinde Mikschovsky.

Kürbisschnitzen zum Martinsfest, Teilnahme am Adventmarkt in Marbach mit einem ausgewählten Kinderprogramm (Ponyreiten, Streichelzoo, 2 Aufführungen der Puppenbühne Amadeus, längster Brief an das Christkind, Kulinarisches: „Himmlische Waffeln“)

Am 24. 12. 2015 – **Warten auf das Christkind** mit der Möglich-

keit, Weihnachtsgeschenke zu basteln. Am Faschingsonntag gibt es den Kindermaskenball mit Riesentombola und professioneller Animation der Kinderfreunde im Festsaal Marbach.

Ferienstpaß: Im Juli und August jeden Mittwoch eine Kinderveranstaltung wie der Besuch von Betrieben z.B. Bäckerei Lechner, Blumengeflüster Iris oder Besuch bei Vereinen: Feuerwehr, Hegering mit Nachtwanderung, Fischteich Hofamt Priel, Stockschützen Marbach, Tennisverein, großes Ferien-

Abschlussfest uvm. – und überall können die Kinder aktiv etwas machen und Spaß haben!

Außerdem gibt es jedes Jahr ein dreitägiges Pfingstlager (im kommenden Jahr übrigens in Marbach) und einen Bezirksausflug, – heuer besichtigten wir die Urania inkl. Kinderprogramm.

Siehe dazu auch unsere Facebookseite: <https://www.facebook.com/Kinderfreunde.Marbach/?ref=ts&fref=ts>

Dort sind alle Aktivitäten auch mit Fotos dokumentiert!



Wir gratulieren



Ottina Alexander und Anna, Diamantene Hochzeit



Mitmasser Johann und M



Mayer Hermine, 90. Geburtstag



Rath Kar



Kneifel Gertrude, 85. Geburtstag



Medl Johann,

sehr herzlich!



Maria, Goldene Hochzeit



Mayer Johann und Leopoldine, Goldene Hochzeit



l, 80. Geburtstag



Johann Haselberger, 90. Geburtstag



85. Geburtstag



Schuster Rosa, 85. Geburtstag

Friedenslichtaktion 2015

Die Friedenslichtaktion gibt es seit 1986. Sie wurde vom Österreichischen Rundfunk (ORF) ins Leben gerufen. Jedes Jahr entzündet ein Kind in der Geburtsgrotte von Bethlehem das Friedenslicht. Die Flamme wird von Hand zu Hand gereicht. Das Licht erinnert daran, dass sich die Menschen für den Frieden einsetzen müssen.

Am 24. Dezember können sich die Menschen in Österreich das Weihnachtssymbol ab 8 Uhr morgens bei allen besetzten ÖBB Bahnhöfen abholen.

Aus diesem Grund kann es heuer erst ab 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr von unserer Rettungsstelle abgeholt werden. Ihre Spende kommt der Kinder-Krebs-Hilfe zu Gute.

Der Samariterbund Persenbeug wünscht allen Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2016!

SAMARITERBUND
PERSENBEUG



So erreichen Sie uns: **144 Notfallnummer**

07412 / 14841 Krankentransportnummer
(dafür benötigen sie einen Transportschein vom Hausarzt)

*Wir übernehmen Verantwortung – Hilfe von Mensch zu Mensch.
24 Stunden am Tag – 7 Tage die Woche – 365 Tage im Jahr*

Gitarrenkonzert am Tag der NÖ Musikschulen



Am Tag der NÖ Musikschulen spielte ein Gitarrenensemble der MS Nibelungengau und ein Ensemble der MS Blindenmarkt ein Kooperationskonzert im Festsaal von Marbach.

Es war ein toller Erfolg und zeigte wie wichtig es für unsere Schülerinnen sein kann mit anderen Musikschulen zusammen zu arbeiten. Unsere Schüler waren so begeistert, dass sie eine Wiederholung in Blindenmarkt wünschten.

Geänderte Bauordnung

Seit Anfang Februar 2015 ist die neue Bauordnung in Kraft. Die neuen Bestimmungen orientieren sich vor allem an den OIB-Richtlinien. Dies hat zur Folge, dass detaillierte Ausführungen – vor allem in bautechnischer Hinsicht – zu den einzelnen Paragraphen in Hinkunft durch diese Bestimmungen geregelt sind. Dadurch ist bei vielen Vorhaben eine Vorbegutachtung

durch den Sachverständigen notwendig. Erst dann können die Unterlagen zur Verhandlung gelangen.

Diese Vorgangsweise wurde auch seitens des Gebietsbauamtes vorgeschlagen. Weiters wurde mitgeteilt, dass durch organisatorische Änderungen die Sachverständigen nicht mehr kurzfristig zu Bauverhandlungen entsandt werden können.

Erste Hilfe-Kurs

Die Marktgemeinde Marbach bietet in den Semesterferien vom 4. bis 5. Februar 2016 jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr einen 16-stündigen Erste-Hilfe-Kurs an. Bei Interesse wird um Anmeldung am Gemeindeamt Marbach unter der Telefonnummer 07413/7045 gebeten.

Achtung: Es muss eine Mindestteilnehmeranzahl von 12 Personen zustande kommen, ansonsten kann der Kurs nicht stattfinden. Für die Teilnehmer fallen keine Kosten an, da diese von der Marktgemeinde Marbach übernommen werden.

VOR: Start ins neue Fahrplanjahr am 13. Dezember 2015

Mit Fahrplanwechsel am 13. Dezember 2015 gibt es im Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) wieder viele neue Angebote für die Fahrgäste. Durch die Vollenbetriebnahme des neuen Hauptbahnhofes in Wien und die Forcierung eines Integralen Taktfahrplanes durch die ÖBB findet der umfangreichste Fahrplanwechsel der letzten Jahre im Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) statt.

VOR nimmt den Fahrplanwechsel zum Anlass, um für die Fahrgäste Optimierungen auf Bus und Bahn gemeinsam mit über 40 Verkehrsunternehmen in der Ostregion umzusetzen. Im Fokus liegen Angebotsverbesserungen insbesondere auf der Franz-Josefs-Bahn, Kamptalbahn, Mattersburger Bahn, Traisentalbahn und Erlauftalbahn. Ein Riesenvorteil des neuen Fahrplans liegt für die Fahrgäste im einheitlichen Taktmuster von Bus und Bahn in der Ostregi-

on. Neben leichter zu merkenden Fahrzeiten werden auch die Buslinien sowohl untereinander als auch mit dem Bahnangebot in der Region noch besser verknüpft. Neben Fahrplanadaptierungen, gehört die Neuordnung des Regionalverkehrs in den Regionen Krems – Hollabrunn, Nordburgenland und dem Römerland Carnuntum zu den größten Verbesserungen. Aufgrund der Neuvergabe der Busdienstleistungen durch VOR kommen schrittweise moderne, weiße Regionalbusse in einheitlichem

Design des Verkehrsverbundes Ost-Region im Linienverkehr zum Einsatz.

Alle neuen Fahrpläne können bereits jetzt online im VOR-Routenplaner auf www.vor.at und der kostenlosen AnachB | VOR App abgefragt werden. Auskünfte zu den neuen Fahrplänen erhalten Fahrgäste telefonisch bei der VOR-ServiceHotline unter 0810 22 23 24 oder persönlich im VOR-ServiceCenter in der BahnhofCity Wien West.



Foto: Österreichische Bundesbahnen

Adventeröffnung 2015



Die von Vizebürgermeisterin Renate Hebenstreit und ihren fleißigen Helferinnen und Helfern organisierte und bereits zur Tradition gewordene feierliche Eröffnung des Advents in Marbach fand am Samstag, dem 28. November, statt. Die Schülerinnen und Schüler der Musikschule Nibelungengau gestalteten vor der Adventkranzweihle ein Konzert in der Pfarrkirche

Marbach. Pfarrer Gornicki segnete den Adventkranz am Prangerplatz. Das Bläserquartett des Musikvereins Marbach umrahmte musikalisch die Erstbeleuchtung des Christbaumes und des Adventkranzes.

Trotz schlechten Wetters wurde die Eröffnung sehr feierlich. Der Prangerplatz und die Volksschule sind nunmehr in den Abend- und

Morgenstunden wunderschön und festlich beleuchtet und geschmückt.

Herzlichen Dank an die Schülerinnen und Schüler und den Lehrerinnen und Lehrern des Musikschulverbandes Nibelungengau, dem Bläserquartett, Herrn Pfarrer Gornicki und selbstverständlich den vielen HelferInnen für diese stimmungsvolle Veranstaltung.

Vortrag über Burnout und Depression

Am 27. November fand über Initiative von Frau Dr. Hössl und Vzbgm. Renate Hebenstreit in unserem Festsaal ein Vortrag über Burnout und Depression statt.

Die diplomierte Lebens- und Sozialberaterin, Frau Doris Möhsl, mit Praxis in Laimbach/Ostrong und Wien referierte über diese Themen. Die BesucherInnen lernten die Anzeichen für ein beginnendes Burnout oder Depression

zu erkennen. Gleichzeitig sollte dieser Vortrag auch zur De-Stigmatisierung von Menschen mit dieser Diagnose beitragen. Aber Frau Möhsl widmete sich auch dem Thema Lebenslust, Lebensfreude, Lebendigkeit und Selbstbestimmung.

Vielen Dank nochmals an Frau Doris Möhsl, die diesen interessanten Vortrag kostenlos abhielt.



60 Jahre Musikverein Marbach – das große Jubiläum!

Wir freuen uns sehr, heuer im Jahresbericht der Marktgemeinde Marbach einen kleinen Rückblick über das Vereinsleben unseres Musikvereines geben zu dürfen.

Zahlreiche freiwillige Proben und Ausrückungen prägen das Jahr eines Musikanten – mit viel Freude und Engagement sind wir seit Jahrzehnten unverzichtbarer kultureller Bestandteil in der Gemeinde und darüber hinaus. Dazu gehört aber auch die sehr erfolgreiche Jugendarbeit, welche das Sprungbrett von der Musikschule in die Musikersgemeinschaft sein soll.

Seit mittlerweile 2 Jahren haben wir ein ca. 20-köpfiges Jugendorchester geformt, welches unter der Leitung unseres Kpm.Stv. Lukas Elletzhofer und Jugendreferentin Melanie Reithner zahlreiche Adventkonzerte und andere tolle Auftritte bestreitet.

Im Rahmen unseres heurigen Jubiläumskonzertes „60 Jahre Musikverein Marbach“ am 25. April haben wir dieses Nachwuchsorchester auch mit dem Namen

„M&M Kids“ getauft. M&M steht an dieser Stelle für „Marbacher Musi Kids“ – die tollen T-Shirts wurden dankenswerter Weise von der Raiffeisenbank Marbach großzügig mitfinanziert.

Ein weiteres Highlight im Vereinsjahr war die Auszeichnung mit dem „Silbernen Ehrenpreis des Landeshauptmannes NÖ“. Obmann Christian Hofmann und Kapellmeister Wolfgang Öckmayer nahmen diese Auszeichnung im Mai von Hrn. LH Dr. Erwin Pröll in Mautern dankend entgegen.

Anfang Juli waren wir bei unseren Musikfreunden in Kottes und spielten dort einen Dämmerchoppen – Mitte Juli war bei heißen Temperaturen unser Schauelfrühschoppen ein voller Erfolg! Traditioneller Weise lädt uns die FF Marbach Anfang August zum Frühschoppen beim FF Fest ein und Ende August hatten wir den Musikverein Pyhra beim Dämmerchoppen im Marbacher Gassl zu Gast. Ein musikalisches Highlight war natürlich der tolle Erfolg bei

der Konzertwertung in St.Martin – mit 89,75 erreichten Punkten waren wir in der Wertungsstufe A die zweitbeste Kapelle im Bezirk Melk!

Es würde hier den Rahmen sprengen, von allen Veranstaltungen heuer zu berichten. Im Musikverein Marbach tut sich was – bei 35 öffentlichen Auftritten und wöchentlicher Probenarbeit wird nicht nur Kultur sondern auch die Gemeinschaft gepflegt!

Wir freuen uns daher besonders, wenn unser Wirken auch von offizieller Seite gewürdigt wird und möchten DANKE sagen für all die Unterstützung seitens der Gemeinde und auch Ihnen, der Marbacher Bevölkerung!

Wir wünschen IHNEN eine besinnliche Adventzeit, gesegnete Weihnachten und schon jetzt alles erdenklich Gute für das kommende Jahr 2016!

Christian Hofmann, Obmann und Wolfgang Öckmayer, Kpm. im Namen aller Musikant(inn)en!



Aktiv-bewegt in Marbach

Ab 24. September bot Herr Thomas Bannwarth in 10 Einheiten im Turnraum der Volksschule Marbach ein ganzheitliches Fitnessprogramm, mit dem Ziel die Beweglichkeit zu verbessern und den Körper zu kräftigen an.

Dieses ganzheitliche Übungsprogramm wurde auch dieses Mal wieder von vielen Teilnehmerinnen mit Begeisterung angenommen. Auf Grund des Interesses wird bereits, gemeinsam mit Vzbgm. Renate Hebenstreit, der Frühjahrstermin geplant.



Leise rieselt der Schnee - aber wer räumt ihn weg? (Beitrag von Dr. Wiese)

Während Kinder den ersten Schneefall kaum erwarten können, wäre so manchem Hauseigentümer ein schneeloser Winter lieber. Denn Schnee muss auch von jemandem geräumt werden. Dies ist in der Regel der Hauseigentümer.

Das Gesetz verpflichtet Eigentümer von Liegenschaften im Ortsgebiet, die an ihren Liegenschaften entlangführenden Gehwege von Schnee zu räumen und bei Glatteis zu streuen. Diese Verpflichtung besteht Montag bis Sonntag zwischen 6:00 und 22:00 Uhr. Während diesem Zeitraum muss der Gehweg geräumt sein. Es genügt daher nicht, den Gehweg bei Schneefall einmal täglich zu räumen. Wer seine Räumspflicht verletzt, riskiert nicht nur eine Geldstrafe von bis zu € 72,-. Er ist auch für Schäden ersatzpflichtig, die infolge mangelhafter Schneeräumung entstehen. Rutscht bei-

spielsweise ein Passant am mangelhaft geräumten Gehweg aus und bricht sich die Hand, muss der Hauseigentümer unter Umständen nicht nur die Heilungskosten ersetzen, sondern auch Schmerzensgeld an den verletzten Passanten zahlen. Das kann teuer werden...

Besonders ärgerlich für viele Grundstückseigentümer: Schnee, den der Schneepflug nachträglich auf den gerade erst mühsam geräumten Gehsteig schiebt, muss erneut entfernt werden. Und: wer den Schnee lediglich vom Gehsteig auf die Straße schippt, riskiert eine Geldstrafe von bis zu € 726,-. Die bewilligungslose Ablagerung von Schnee auf der Straße ist nämlich streng verboten.

Die Schneeräumspflicht besteht unabhängig davon, ob die Liegenschaft bebaut oder unbebaut ist. Einzig unbebaute, land- und forstwirtschaftlich genutzte Grund-

stücke sind von der Schneeräumspflicht ausgenommen.

Auch Schneewächten oder drohende Dachlawinen muss der Hauseigentümer entfernen. Das Absperrern des Durchgangs, das Aufstellen von Latten oder das bloße Warnen vor Dachlawinen ist nach Ansicht der Gerichte eine bloß kurzfristig erlaubte Notmaßnahme, der die tatsächliche Gefahrenbeseitigung unverzüglich folgen muss.

Das Ausbleiben von Schnee entbindet nicht von der beschriebenen Räumspflicht. Sie besteht nicht nur für Schnee, sondern für jede Verunreinigung. Und rutschiges Laub, Fallobst oder Hundekot gibt es auch in schneearmen Wintern.

Dr. Sebastian Wiese ist Rechtsanwalt in Marbach/Donau, Rathaus (1. Stock), 07413/25 407, office@ra-wiese.at

*DANKE für Ihr Vertrauen!
Frohe Weihnachten
und ein glückliches neues Jahr!*



Für ein unbeschwertes Leben: **volkshilfe.
Pflege und Betreuung zuhause** NIEDERÖSTERREICH

Sie möchten zuhause nach Ihren Vorstellungen leben,
benötigen jedoch Unterstützung? Wir helfen!

- Mobile Pflege & Betreuung
- Notruftelefon
- Essen zuhause
- Mobile Therapie
- 24-Stunden-Betreuung*
- Beratung (Pflegegeld-Antrag, Erhöhung ...)

Immer für Sie erreichbar: 0676 / 8676
www.noel-volkshilfe.at



Die Angaben werden durch die unabhängige, österreichische TÜV AUSTRIA AG, Tochter der TÜV AG, in Wien
in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Normung (ON) geprüft und bestätigt. © Oktober 2013

PLANEN. BAUEN. LAGERHAUS.

- NEUBAU
- UM-, ZU- AUSBAUTEN
- SANIERUNGEN
- DACHGESCHOSSAUSBAU
- LANDW. GEBÄUDE
- AUSSENANLAGEN
- BEHÖRDENWEGE



Jürgen Halbartschlager
Baumeister, Beratung Clever Bauen
Mobil: 0676/83 909 303
baumeister@mostvmitte.rlh.at



Leopold Gassner
Bautechnischer Zeichner
Tel.: 07489 2702-93
leopold.gassner@mostvmitte.rlh.at



Philipp Schoder
Bautechnischer Zeichner
Tel.: 07489 2702-93
philipp.schoder@mostvmitte.rlh.at




LAGERHAUS MOSTVIERTEL MITTE
DER PARTNER AM BAU.



DIE KRAFT AM LAND

Wir danken folgenden Firmen für ihre Unterstützung bei der Erstellung der Gemeindezeitung:

**Ein gesegnetes Weihnachtsfest
und viel Erfolg für 2016**

wünscht Ihnen das Team der
Raiffeisenbank in Marbach.

3671 Marbach, Donaustraße 38, Tel.: 07413/351



Winkler Mühle GmbH

Pellets- und Agrarhandel, Pflanzenöl
A-3671 Marbach/D, Mühlenstraße 1
Tel.: 07413 / 70 75, Fax: DW-4
E-Mail: winklermuehle@aon.at

*Ihr zuverlässiger, regionaler Partner
kontaktieren Sie uns*

*Gesegnete Weihnachten, Gesundheit,
Freude und Erfolg im neuen Jahr*



BAUUNTERNEHMUNG • BAUSTOFFE

ING. FRANZ
brachinger
1912

GES. M. B. H.

3680 PERSENBEUG
NIBELUNGENSTRASSE 20
TELEFON 0 74 12 / 522 04
TELEFAX 0 74 12 / 522 04 18
www.brachinger.at



DORRER
wohnen & gestalten

*Wir danken für Ihr Vertrauen und wünschen eine besinnliche
Weihnachtszeit, alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit für 2016.*

3671 Marbach, Ortsstraße 21, Tel. 07413 / 63 52
www.tischlerei-dorrer.at



Elektrotechnik



3671 Marbach - Krummnussbaum 70
Mobil: 0664 / 58 58 388 Fax: 074 13 / 20793

e-mail: elektro.stadler@aon.at

- Elektroinstallationen
- Gerätehandel
- Reparaturen und Service
- Sat-Anlagenbau

*Frohe Weihnachten, viel Glück und Erfolg
für 2016 wünscht Ihnen*

Abbé-Stadler-Gasse 23 / 3390 Melk

Tel.: 02752/50044-0 / Fax: 02752/50044-4 / E-Mail: info@vogelmann.at

www.vogelmann.at



Wir danken folgenden Firmen für ihre Unterstützung bei der Erstellung der Gemeindezeitung:

ADEG Bäckerei
Konditorei Cafe Eis Fleisch Wurst
 Weihnachten Silvester Frühstück/Jause

LECHNER
 Torten
 Brot und Gebäck mit Getreide aus Marbach und dem Mehl aus der Winkelmühle, das ist Nachhaltig
 Alles für die Feiertage und Feste Platten, Ziffern, Gebäck, Brot, Mehlspeisen, Fisch, Feuerwerk....
 Das Lechner Team wünscht Allen Frohe Weihnachten Einen Guten Ratsch und Gesundheit für 2016

*Ein frohes Weihnachtsfest
 und viel Glück
 im neuen Jahr!*

Bauunternehmen
MALASCHOFSKY
 ASPHALTMISCHANLAGEN - KIESWERKE - STENBRÜCHE
 TRANSPORTE - BAUMASCHINENVERLEIH - MINERALÖLGRÖSSEHANDEL

FRANZ MALASCHOFSKY
 Gesellschaft m.b.H. Nbg. KG
 Donaustraße 64
 A-3671 Marbach

Telefon +43 7413 378
 Fax +43 7413 595
 www.malasschofsky.at
 office@malasschofsky.at

Ihr kompetenter Partner für:
 Ausführung aller Straßenbauarbeiten • Natursteine
 Forstwegebau • Asphaltierungen • Pflasterungen
 Gestaltung von Hauseinfahrten • Erdbauarbeiten
 Hangbefestigungen mit Wurfsteinen

Wir errichten geförderte Reihenhäuser und Wohnungen
 mit Eigentumsoption im Burgenland und in Niederösterreich

Tel. 02631 / 2205-0 | www.ebsg.at

Erste Burgenländische Gemeinnützige Siedlungsgenossenschaft, 7033 Pöttching, Amtsgebäude 1

EBSG
 „DIE PÖTTSCHINGER“

FROHE WEIHNACHTEN UND ALLES GUTE IM NEUEM JAHR

Raumausstattung BRANDSTETTER **Sembella Matratze**
 3680 Persenbeug, Nibelungenstr. 48, Tel. 07412/52509 Fax Dw 4 200 x 90 x 16 cm

Weihnachtsgeschenk - IDEEN: Modell TABATA
Tischteppiche + KOPFPOLSTER
Teppichläufer auch GRATIS DAZU
Vorhänge als (Sensipur Cameo Nackenstützkissen inkl.MWSt.
Matratzen Gutscheine! im Wert von € 49,-) nur € 299,-

Hahn

Frohe Weihnachten und ein gutes, erfolgreiches Jahr 2016 wünscht

Kaufhaus
Großhandel
Elektro
Mineralöle
Tankstelle

Willibald Hahn GmbH
 Neukirchen 3
 3650 Pöggstall
 Tel. 0 2758 /40 44 · Fax Dw 4
 office@hahn-willi.at
 www.hahn-willi.at
 FN: 257384
 UID: ATU 61317015

BP-Tankstellen:
 Wachauer Straße 4
 3660 Klein-Pöchlarn
 Tel. 074 13/8008 · Fax Dw 4

Nibelungenstraße 68
 3680 Persenbeug
 Tel. 074 12/54840 · Fax Dw 4

Borkenkäfersituation im Bezirk Melk – erforderliche Maßnahmen im Winter 2015/16

Der ungewöhnlich trockene und heiße Sommer des Jahres 2015 hat im gesamten Bereich des Bezirkes Melk zu einer starken Vermehrung der Borkenkäfer vor allem an der Fichte geführt. In geringerem Ausmaß sind allerdings auch die anderen Nadelbaumarten (Kiefer, Lärche, Tanne) betroffen. Seit August sind daher zahlreiche befallene und absterbende Bäume in den Wäldern des Bezirkes sichtbar geworden. Viele Waldeigentümer haben rasch auf diesen Befall reagiert und die befallenen Bäume aus dem Wald entfernt. Allerdings sind auch derzeit noch immer zahlreiche befallene Bäume in den Wäldern festzustellen. Auch wenn momentan aufgrund der kälteren werdenden Witterung die Entwicklung der Borkenkäfer nicht weiter voranschreitet, ist es unbedingt erforderlich, alle noch vorhandenen, befallenen Bäume während der Wintermonate vollständig und möglichst inklusive Rinde und dickerer Äste aus dem Wald zu entfernen.

Zusätzlich ist auch die Fällung und Entfernung der unmittelbar danebenstehenden Bäume, auch wenn sie bisher noch keine offensichtlichen Befallssymptome zeigen, dringend anzuraten, da



Foto: BFW/Hannes Krehan

die Borkenkäfer die abgestorbenen Bäume zumeist bereits wieder verlassen und umstehende Bäume besiedelt haben. Erfahrungsgemäß haben insbesondere die Klein-Waldeigentümer während der Wintermonate mehr Zeit zur Kontrolle und Pflege ihres Waldes zur Verfügung. Diese Zeit sollte unbedingt für die erforderlichen Maßnahmen zur Bekämpfung der Borkenkäfer genutzt werden.

Der Verlauf der weiteren Borkenkäferschadensentwicklung im Frühjahr 2016 wird sehr stark von der dann gegebenen Witterung abhängen. Mit einer weiteren massenhaften Borkenkäfervermehrung ist insbesondere dann zu rechnen, wenn das kommende Frühjahr warm und niederschlagsarm verläuft. Da das Wetter nicht beeinflussbar ist, ist es umso wichtiger, dass während der Wintermonate

bis Ende Jänner 2016 alle befallenen Bäume zuverlässig aus dem Wald entfernt werden. Nähere Informationen zu den Schadbildern und zu den Bekämpfungsmaßnahmen können auf folgender Homepage abgerufen werden www.borkenkaefer.at.

Das Unterlassen von Bekämpfungsmaßnahmen verursacht nicht nur im Wald des unmittelbar betroffenen Waldeigentümers Folgeschäden, sondern kann auch auf den benachbarten Waldgrundstücken zu großen Schäden führen.

Die Waldeigentümer sind daher zu Bekämpfungsmaßnahmen nach dem Forstgesetz verpflichtet!

Für weitere Fragen stehen Ihnen die Bezirksförster der Bezirkshauptmannschaft Melk (02752/9025-32615) zur Verfügung.
DI Klaus Gotsmy

Einschreibung

**in den NÖ Landeskindergärten
Marbach, Krummnußbaum I und II**

für das Kindergartenjahr
2016/17

am Mo., 18. Jänner 2016
von 13.00 – 15.00 Uhr

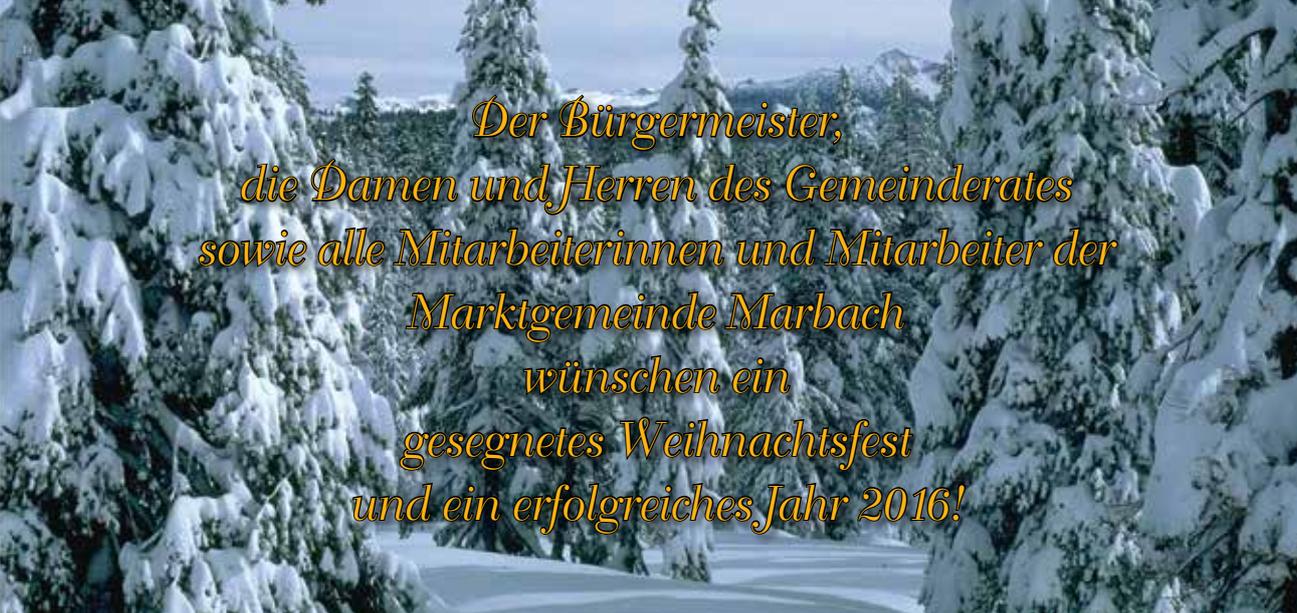


Bei Termenschwierigkeiten bitte im Kindergarten melden!

Bitte mitbringen: Geburtsurkunde

Wir weisen darauf hin, dass mit der Anmeldung die Aufnahme noch nicht automatisch erfolgt ist.

Wenn ihr Kind im neuen Kindergartenjahr aufgenommen wird, werden sie rechtzeitig vor den Sommerferien 2016 von der Gemeinde verständigt.

80 Jahre**Weiß Alfred**, Marbach**Rath Karl**, Marbach**85 Jahre****Schuster Rosa**, Krummnußbaum**Medl Johann**, Marbach**Kneifel Gertude**, Marbach**90 Jahre****Mayer Hermine**, Auratsberg**Haselberger Johann**, Auratsberg**95 Jahre****Elsinger Gertrude**, Marbach**Goldene Hochzeit****Mayer Johann u. Leopoldine**, Krummnußbaum**Mitmasser Johann u. Maria**, Auratsberg**Geburten****Schindler Clara**, Krummnußbaum**Jgernaia Ameli**, Granz**Saßmann Katharina**, Granz**Haider Jacob**, Marbach**Stöberl Matteo**, Granz**Frais Raphael Karl**, Marbach**Huber Elias**, Kracking**Axmann Victor Laurin**, Marbach**Hochzeiten****Axmann Marco** – **Medl Bernadette**
Marbach – Marbach**Simetzberger Christian** – **Greisinger Sonja**
Krummnußbaum – Krummnußbaum**Hausner Manuel** – **Brandstetter Beatrix**
Steinbach – Maria Taferl**Payreder Franz** – **Perzl Gertraud**
Auratsberg – Artstetten**Diamant Hochzeit****Ottina Alexander u. Anna**, Auratsberg**Wir trauern um unsere verstorbenen Mitmenschen****Rusa Gertraud**, Marbach**Weiringer Stefanie**, Schaufel**Jaidhauser Josefa**, Marbach**Valer Irene**, Marbach**Moser Erna**, Schaufel**Komm.-Rat Malaschofsky Franz**, Krummnußbaum**Schauer Johann**, Krummnußbaum


*Der Bürgermeister,
die Damen und Herren des Gemeinderates
sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der
Marktgemeinde Marbach
wünschen ein
gesegnetes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches Jahr 2016!*